



CASTILLA
LA MAN
CHA
x

**AN EINEM ORT
DEINES LEBENS**



**SIE WISSEN IMMER NOCH NICHT, WARUM SIE
CASTILLA-LA MANCHA BESUCHEN SOLLTEN?**

Glauben sie, dass dieses Gebiet, weltberühmt durch die Abenteuer von Don Quijote, nur weitläufige Ebenen, umgeben von Landstraßen und Gleisen zu bieten hat, die die iberische Halbinsel durchqueren? Glauben sie nicht, dass sie diese einzigartige Region voller Natur, mit einem weltberühmtem Kulturerbe, ganz besonderen Festen und einer exquisiten Gastronomie kennenlernen sollten? Castilla-La Mancha erwartet sie. Genießen sie es. Seine Reize werden sie begeistern, ihnen viel beibringen und sie belustigen. Denken sie über das nächste Reiseziel nach **Sie werden es ganz in der Nähe finden...
In Castilla-La Mancha.**





WELTKULTURERBE

Falls sie Städte voller Sehenswürdigkeiten und Kunst suchen, sind Toledo und Cuenca perfekt, denn sie wurden als Weltkulturerbe ausgezeichnet. Im Jahre 2016 sind dreißig und zwanzig Jahre vergangen, seitdem sie durch die UNESCO in den auserwählten Club der Weltwunder aufgenommen wurden.

TOLEDO

Auf einem Felsen, umgeben vom Fluss Tajo, war Toledo das Zuhause aller Kulturen, die auf der iberischen Halbinsel gelebt haben: Römer, Westgoten, Juden, Mauren, Christen... Jede dieser bereicherte die Stadt mit dem Besten ihrer auserlesenen Kunst und Kultur. Es verwundert einen daher nicht, dass es über hundert Sehenswürdigkeiten gibt.

Soviel Schönheit aufzuzählen ist schwierig. Sie werden Stunden in der Hauptkathedrale, San Juan de los Reyes, in den Synagogen von Santa María la Blanca und El Tránsito, in den antiken Krankenhäusern von Tavera und Santa Cruz, in der Moschee vom Cristo de la Luz, dem Alcázar, vor den Türen der Bisagra, del Sol oder del Cambrón, auf den Brücken von Alcántara und San Martín,...verbringen.

Kathedrale, Alcázar und Kloster von San Gil de Toledo.

Toledo.







Blick auf Toledo / Deckentäfelung des Gebetsaals der Synagoge del Tránsito in Toledo.

Verlieren sie sich in den Straßen, besuchen sie die Kirchen und Kapellen der Klöster und suchen sie dabei die unvergleichlichen Gemälde von El Greco. Toledo ist weltweit die Stadt, in der die meisten seiner Bilder zu besichtigen sind. Nach soviel Schönheit, denken sie nicht, dass sie Toledo bereits kennen. Besuchen sie das Innenleben seines unbekanntes Erbes: die römischen Thermen, die arabischen Bäder, die mittelalterlichen Zisternen und unterirdischen Höhlen. Dies ist ein einnehmendes Angebot für Touristen. Genauso interessant, wie durch seine versteckten Winkel, Mauergänge und Gässchen zu spazieren und als Reiseführer ein gutes Buch mit Legenden Toledos zur Hand zu haben.

CUENCA

Für die Welt ist Cuenca die Stadt der hängenden Häuser (Casas Colgadas). Diese beeindruckenden Bauten, deren Balkone angsteinflößend über der Schlucht des Flusses Huécar hängen, sind einzigartig. So sind es auch die Museen, die diese Stadt zu bieten hat. Sie werden sie wegen ihrer Originalität, Vielseitigkeit und dem didaktischen Sinn überraschen. Genießen sie diese mit ihrem Partner, ihren Freunden oder der ganzen Familie. In den hängenden Häusern wird das Museum der abstrakten Kunst beherbergt, dass seine 50-Jahrfeier hat, wobei das Museum eine Initiative von Gustavo Torner aus Cuenca und seinem Freund Fernando Zóbel war. Hier werden Werke spanischer Künstler internationaler Berühmtheit ausgestellt. Zeitgenössische Kunst kann man auch in der Stiftung von Antonio Pérez, anhand der Sammlung, die dieser Dichter, Editor und Künstler sein Leben lang zusammenstellte und der Stiftung von Antonio Saura besichtigen, mit Werken dieses Künstlers, der gebürtig aus Aragon kam, aber dessen Herz in Cuenca Zuhause war.

Museum für abstrakte
Kunst in den hängenden
Häusern in Cuenca.



Cuenca.





Neu und überraschend ist das Museum für Paläontologie von Castilla-La Mancha. Dort sieht man mehr als zweihundert Fossilien, die in verschiedenen Ausgrabungen gefunden wurden. Unter ihnen hebt sich Pepito, ein buckliger Dinosaurier, mit dem wissenschaftlichen Namen *Concavenator Corcovatus*, der in Las Hoyas gefunden wurde, hervor. Man kann Nachbildungen in echter Größe dieser geheimnisvollen Tiere, die Castilla-La Mancha vor Millionen von Jahren beherrschten und von denen es viele in dem Gebiet von Cuenca gab, erleben. Folgen sie deren Spuren durch die schönen Enklaven des Berglandes von Cuenca, einem Gebiet, das von einigen Wissenschaftlern die „Atapuerca der Dinosaurier“ getauft wurde.

Das Museum der Provinz bewahrt archäologische Reste vom Paläolithikum bis zum Mittelalter, die aus den antiken hispanisch-römischen Städten wie Segóbriga, Valeria und Ercávica stammen, auf. Wie sie sehen können, hat Cuenca eine interessante Vergangenheit und eine anziehende Gegenwart.

Kathedrale von Cuenca / Río Júcar auf seinem Weg durch Cuenca.





QUECKSILBER UND FELSMALEREI

Zusammen mit Toledo und Cuenca, sind zwei weitere einzigartige Enklaven von Castilla-La Mancha ebenfalls Weltkulturerbe: der Minenpark von Almadén und die Felsmalerei der spanischen Levante, die sich durch Höhlen und Abris der Provinzen Cuenca, Albacete und Guadalajara zieht.

Ein Drittel des weltweit verbrauchten Quecksilbers kommt aus dem Inneren der Minen von Almadén, die von den Römern in Betrieb genommen wurden. Zu Besuch in dem Minenpark, kann man in die hunderten von Stollen der Ausgrabung hinabsteigen und dabei lernen, wie das Leben dieser tapferen Bergmänner war.

Die Felsmalereien der spanischen Levante der iberischen Halbinsel sind einzigartig. Auf ihnen werden Bilder des Alltages in der Epoche zwischen dem Neolithikum und der Bronzezeit dargestellt. Es handelt sich um Jagd- und Kampfszenen, Tierfiguren, Männer und Frauen mit Kleidern und Kopfschmuck sowie Ritualtänze. Diese breiten sich über sechs autonome Regionen aus, von denen Castilla-La Mancha eine ist. Es warten mehr als neunzig Enklaven auf sie, wobei die Höhlen de la Vieja oder del Venado in Alpera, der große Abris in Hellín oder der Komplex von Solana de las Cochachas in Nerpio und Rillo de Gallo, in der Nähe von Molina de Aragón, hervorzuheben sind.

Felsmalerei in Villar del Humo.





Belmonte.



Die Besonderheiten von Castilla-La Mancha sind weitaus mehr als die von der UNESCO anerkannten Enklaven. Um diese genau kennenzulernen, sollten sie diese Region von oben bis unten bereisen und an Sehenswürdigkeiten wie Sigüenza, Atienza, Hita, Jadraque, Pastrana, Mondéjar Alarcón, San Clemente, Chinchilla de Montearagón, Alcaraz, Belmonte, Villanueva de los Infantes, Almagro, Orgaz oder Yepes haltmachen. Nehmen sie sich Zeit, um Albacete, Guadalajara und Ciudad Real, dynamische Provinzhauptstädte, sowie die Städte Talavera de la Reina und Puertollano kennenzulernen. Einzigartige Unterkünfte werden ihnen nicht fehlen, von acht nationalen Paradores –in Sigüenza, Cuenca, Alarcón, Albacete, Almagro, Manzanares, Toledo und Oropesa– bis hin zu gemütlichen Landhäusern oder schönen Hotels in alten Villen und renovierten Palästen, finden sie hier alles.

Talavera de la Reina / Palast des Infanten in Guadalajara.

Almagro.



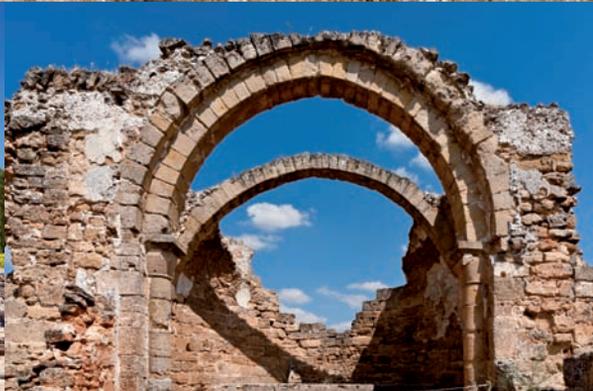
ARCHÄOLOGISCHE PARKS

Die jahrhundertealten Steine von Castilla-La Mancha erzählen fabelhafte und überraschende Geschichten. Hören sie diesen zu und machen sie sich auf den Weg, um diese Region besser zu verstehen. Besuchen sie die archäologischen Parks: Segóbriga, Carranque, Alarcos-Calatrava und Recópolis.

In der Nähe der Ortschaft Saelices, im Zentrum der Provinz Cuenca, erheben sich die Reste der antiken römischen Stadt Segóbriga, die ein Theater, Amphitheater, einen Circus, ein Forum, Thermen und eine Turnhalle hatte. Es handelt sich hierbei um einen der am besten erhaltenen Stadtkomplexe von *Hispania* aus dieser Epoche. An dem oberen Flussbecken des Flusses Guadiana, ca. acht Kilometer von Ciudad Real entfernt, auf einem Höhenzug, von dem aus man das Flussbecken bewachte, finden sie die archäologische Fundstätte von Alarcos. Die Echos der Reconquista sind immer noch zwischen den Mauern und Wachtürmen der in der Nähe liegenden islamischen Stadt Calatrava la Vieja zu hören, die unter der Herrschaft der Umayyaden gegründet wurde. Um seinen Sohn Rekkared zu ehren, baute der König Leovigild die Stadt Recópolis in der Nähe von Zorita de los Canes, Guadalajara. Umgeben von einer hohen Mauer, ist deren Inneres ein Schatz der westgotischen Kultur, wobei die Gebäude des Palastkomplexes, die Basilika, deren Platz und die Kunstwerkstätte hervorstechen. Neben der schönen Landschaft des Flusses Río Guadarrama gelegen, öffnet der archäologische Park von Carranque, dessen Schatz das Haus von Materno mit seinen zwanzig Zimmern ist, deren Böden aus schönen römischen Mosaiken bestehen, seine Tore.

Calatrava la Vieja / Carranque / Recópolis.





NATÜRLICHES REICHTUM

Neben den Sehenswürdigkeiten, bietet Castilla-La Mancha eine außerordentliche natürliche und landschaftliche Vielfalt. Seine Gebiete laden zum Aktiv-Tourismus ein: Wandern, Fahrradtouren, Routen zu Pferd oder im Jeep, Canyoning oder Höhlenkunde. Sie können sogar den Blick auf den wolkenlosen Himmel genießen, wo es bereits einen Stern mit dem Namen Cervantes gibt. Die zwei Nationalparks, Cabañeros und las Tablas de Daimiel, haben ganz besondere Eigenschaften zu bieten. In beiden zeigt sich das kollektive Bestreben, um diese einzigartigen Naturlandschaften zu erhalten und zu verteidigen, wobei der Erhalt dieser vor allen anderen Interessen Vorrang hat.

Der Nationalpark von Cabañeros befindet sich zu Pferde zwischen den Provinzen von Toledo und Ciudad Real. Sein Weideland voller Steineichen, Korkeichen und Bergeichen ist das Zuhause von Kaiseradlern, schwarzen Störchen, schwarzen Geiern, Hirschen, Rehen und Wildschweinen. Es handelt sich um ein einzigartiges Mittelmeer-Ökosystem. In den ersten Herbsttagen findet im Park die Brunstzeit der Hirsche statt, was diese Jahreszeit besonders attraktiv macht.

Flussaufwärts am Río Guadiana, erwarten sie die Lagunen von Ruidera, die eine Touristenattraktion mit ihren Schwimm- und Angelbereichen sowie den unvergesslich türkisgrünen Gewässern sind. In dem Park befindet sich die legendäre Höhle von Montesinos. In der Nähe breitet sich die Vulkanlandschaft von Calatrava, mit in den thermalen und heißen Quellen zutage tretendem Erz, aus. Wenn sie sich Richtung Süden wenden, kommen sie zum Tal von Alcudia, dem traditionellen Gebiet zum Überwintern von wandernden Schafherden. Die Steineichen verleihen dieser Landschaft ihre einzigartige Schönheit mit wichtigen Spuren der Vergangenheit wie die antike römische Stadt Sisapo in der Nähe von La Bienvenida. Sie befinden sich nur wenige Schritte von der Sierra Morena, mit tollen Heilbädern und einem reichhaltigen Jagdangebot, entfernt.

Ein anderes Naturschutzgebiet bilden die Hoces del Cabriel, in der Provinz von Cuenca. Dort hat der Fluss Río Cabriel einen unvergleichlichen Kalk-Cayon geformt, der die schönen Landschaften wie die Sierra de los Cuchillos besonders attraktiv macht. Engpässe und ähnliche Cayons finden wir auch an anderen Orten von La Manchuela, einem Gebiet, das zwischen den Provinzen Albacete und Cuenca aufgeteilt ist, wobei es hier so herrliche Enklaven wie Alcalá del Júcar oder Jorquera gibt, die beliebte Ziele des Landschaftstourismus sind.



Las Tablas de Daimiel.



Las Tablas de Daimiel, in der Provinz von Ciudad Real, sind Sinnbild der Feuchtgebiete von La Mancha, deren weitläufige Fläche sich durch die Ortschaften von Ciudad Real, Toledo, Cuenca und Albacete zieht. Sie wurden von der UNESCO als Bioreservoir auszeichnet. In den Lagunen, die durch die Flüsse Guadiana, Cigüela, Záncara, Azuer oder Riánsares entstanden sind, leben vielzählige Vögel-Kolonien während ihrer Brutzeit, dem Nisten und der Wanderung. Die Flamingoschwärme, die hier leben, gestalten die Umwelt bunt und verleihen ihr eine besondere Exotik.

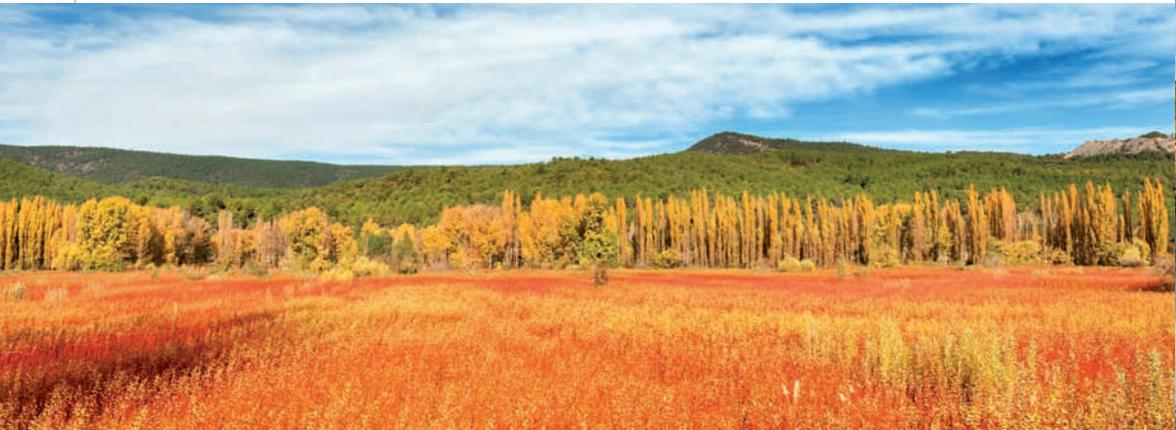


Die Quelle des Flusses Río Mundo, in der Nähe von Riópar, ist ein weiteres Paradies für Aktivitäten des Ökotourismus. In diesem Strom fließt das Wasser aus einer großen Grotte und verwandelt sich in einen überraschenden Wasserfall von zweihundert Metern Höhe. Verpassen sie auf keinen Fall Orte wie Ayna –die „Schweiz von Castilla-La Mancha“–, Liétor, Alcaraz oder Nerpio.

In der östlichen Hälfte der Provinz Cuenca, haben die Erosion und Vertiefung der Kalkfelsen eigenwillige Formen hinterlassen. Deren maximaler Ausdruck ist La Ciudad Encantada (die verzauberte Stadt). In der Nähe erwarten sie el Ventano del Diablo, ein Aussichtspunkt über die Schlucht von el Júcar in Villalba de la Sierra oder die Quelle des Flusses Río Cuervo, in Vega del Codorno. Die Schönheit seiner eingefrorenen Rinnsale im Winter ist unglaublich. Buchen sie einen Besuch um Jagdпарк von El Hosquillo, wo Hirsche, Gämsen, Mufflons, Rehe, Steinböcke, Wölfe und sogar Braunbären leben. Bevor sie das Bergland verlassen, besichtigen sie die Schluchten von Beteta, eine Ortschaft, die wegen ihrer mineralischen Heilwasserquellen frequentiert wird.

Die höchsten Punkte von Castilla-La Mancha befinden sich in der Sierra de Ayllón, in Guadalajara. Es handelt sich dabei um die Gegend der berühmten schwarzen Dörfer. Der Naturpark von Hayedo de Tejera Negra ist als botanisches Relikt bekannt. Es handelt sich dabei um den südlichsten Buchenwald von Europa. Im Herbst verleiht ihm die rote Färbung seiner Blätter einen zauberhaften Charme.

Cañamares / Río Cuervo / Pico Ocejón.







Ebene von La Solana.

Mit einem vollständigen Netz an touristischen Routen, finden sie in Guadalajara das Ödland von Molina und den Naturpark des Cayon des Alto Tajo. Im Tal des Henares, in Pelegrina, sollten sie keinesfalls die Schlucht des Flusses Río Dulce verpassen. Ein weiteres Naturwunder, das ihnen der Tajo diesmal in der Provinz Toledo bietet, sind die Schluchten von Burujón, deren überraschende Einschnitte wie von einem anderen Planeten wirken.

EBENEN UND ÖDLAND

Castilla-La Mancha verfügt über zwei Regionen mit literarischer Berühmtheit: La Mancha und La Alcarria. Die weiten Ebenen der Ersten, voll mit Weingärten, sind eingezäunt durch die Hügel, auf denen sie die Silhouetten ihrer berühmten Windmühlen sehen können. Es ist ein Gebiet mit großen Dörfern voller volkstümlicher Architektur, die sich durch die getünchten Wände mit indigoblauen Rahmen auszeichnet. Alcázar de San Juan, Consuegra, El Toboso, Tomelloso, Campo de Criptana, Villarrobledo, Manzanares, Socuéllamos, San Clemente...

La Alcarria ist ein Ödland mit fluvialen Tälern der Flüsse Tajo, Henares und Tajuña, welches die Regionen Guadalajara und Cuenca einschließt. Hier gibt es Felder voller Steineichen, Weiden, Pappeln und eine große Vielfalt aromatischer Pflanzen, die für die Herstellung des exquisiten Honigs ausschlaggebend sind.



In der Provinz von Toledo, die an Gredos angrenzt, ist das Gebirgsmassiv der Sierra de San Vicente eine Landschaft mit Kiefern, Eichen und Kastanien, die sie anhand des Weges Senda de Viriato durchqueren können. Die Gegend der Berge von Toledo und La Jara vervollständigen das Gebirgs-Angebot dieser Provinz, mit schönen Landschaften wie El Chorro, Las Becerras und La Garganta de las Lanchas in Los Navalucillos und Robledo del Mazo. Eine tolle Möglichkeit für den Aktivtourismus ist es, die Vía Verde de la Jara über die antiken Gleise von Talavera bis nach Extremadura zu durchwandern.

DIE FESTE...

Es gibt kein Dorf in Castilla-La Mancha, das kein Fest hat, welches man kennenlernen und genießen sollte. Die Vielfalt ist so groß, dass man viel Zeit und Lust zum Feiern haben muss, um sie alle kennenzulernen. Fünf davon, die als internationale Tourismusattraktionen ausgezeichnet wurden, sind unumgänglich: der Corpus Christi von Toledo, der Wochenmarkt von Albacete, die religiöse Musikwoche von Cuenca und die Semana Santa (Osterwoche) von Cuenca, Toledo und Hellín.

Daneben gibt es viele mehr, die national oder regional interessant sind. Es handelt sich um ein unvergleichliches Angebot: Karneval in Villarrobledo, Herencia oder Miguelturra; Mauren und Christen in Caudete oder Valverde de Júcar; Semana Santa (Ostern) in Tobarra, Ciudad Real, Ocaña, El Bonillo, Villarrubia de los Ojos, Hiendelancina oder Tarancón; la Endiablada de Almonacid del Marquesado; la Caballada de Atienza.

Der Corpus von Camuñas ist einzigartig, dann sind da auch Lagartera, Villanueva de la Fuente oder Elche de la Sierra mit ihren Sägemehlteppichen. Die Liste geht weiter: das mittelalterliche Festival von Hita, das Fest des heiligen Kindes in Majaelayo, die Mondas in Talavera de la Reina, das Olivenfest in Mora, Papierdrachen in Ciudad Real, das Gesichterspiel in Calzada de Calatrava, das heilige Votum in Puertollano, das Friedensfest von Villarta de San Juan, San Mateo in Cuenca, El Vitor in Horcajo de Santiago, das Pilgerfest von Rus en San Clemente, Santa Águeda in Cogolludo, Tenorio Mendocino in Guadalajara, das Safranfest von Consuegra, das Fest der Kuh in San Pablo de los Montes, die Tänzer des Christo de la Viga in Villacañas,... und so weiter. Es gibt bis zu hunderten von Festen, die Sinnbild der volkstümlichen Kultur mit ihrer großzügigen Vergangenheit und ehrgeizigen Zukunft sind.



HANDWERKSKUNST

Das Handwerk ist sowohl Kunst als auch Kultur. In Castilla-La Mancha bestehen weiterhin Handwerke wie das Schmieden, die Töpferei, die Tischlerei, die Steinhauerei, die Stickerei oder die Herstellung von Lederwaren, wobei man Techniken verwendet, die von Generation zu Generation übermittelt wurden. Einzigartige und unwiederholbare Stücke aus Keramik und Kacheln in Talavera de la Reina und El Puente del Arzobispo, aus dem Messergewerbe in Albacete, aus Tauschierarbeit, Ziselierung und Schwertkunst in Toledo, aus Spitze in Almagro, aus Stickerei in Lagartera und Oropesa oder aus Korbgeflecht in Cuenca. Ebenso wie die Stücke der Werkstätte, wo man das Handwerk der Schmiedekunst beherrscht oder in denen schöne Töpferwerke geformt, Fässer gebaut oder Deckentäfelungen verbunden, Bilder oder Altaraufsätze gehauen, Gitarren und Musikinstrumente gebaut, Häute gegerbt und Papiere geschöpft werden.

EINHALT AM GASTHOF

Olivenöl von den Bergen von Toledo, Auberginen aus Almagro, violetter Knoblauch aus Las Pedroñeras, Zwiebeln aus Recas, Lammfleisch aus La Mancha, Marzipan aus Toledo, Honigmelonen aus La Mancha, köstliches Wildbret, Schafskäse, bekannte Hülsenfrüchte, Forellen vom Río Tajo, Gemüsesorten, die in unseren Flussbetten angebaut werden oder die verschiedenen Weine und Liköre, die in dem ganzen Gebiet hergestellt werden. Ohne die selbstgebrauten Biere, die gerade so im Trend sind, zu vergessen. Wenn man zu diesen Produkten Liebe, Einfallsreichtum, Wagnis und guten Geschmack hinzufügt, bietet ihnen die Küche von Castilla-La Mancha leckere Gerichte, die sie nicht enttäuschen werden. Von einfachen Tapas bis zu überraschenden Menüs unserer Michelin-Sterne-Köche, gibt es alles. Das Können unserer Meisterköche merkt man auch im Inneren unserer Restaurants, wo es eine treffende Symbiose zwischen Tradition und architektonischer Moderne gibt. Genießen sie an deren Tischen eingelegtes Rebhuhn, Atascaburras (Eintopf) –auch Ajoarriero genannt–, Gazpacho manchego (Brotsuppe), Tiznao (Stockfisch), Pisto (gedünstetes Gemüse), Morteruelo (Schweinelebereintopf), Knoblauchsuppe, Carcamusas (Gemüse- und Fleischeintopf), Gemüsesuppe, Zarajos (Tapas aus Lamminnereien), gegrillte Koteletts, Migas (Brotkrümel mit Brühe) oder Braten. Und leckere Nachspeisen wie Mandelsuppe, Manchego-Blumen, Honigpfannkuchen, Kuchen oder Alajú (Gebäck mit Oblaten). Kein Gaumen wird enttäuscht sein.







Castilla-La Mancha ist der größte Weingarten der Welt. Der Anbau befindet sich ständig in Erneuerung und hat die Techniken zur Herstellung der Weine gemäß den heutigen Anforderungen modernisiert. Es gibt Weine für jeden Geschmack und Preis. Universale, begehrte und preisgekrönte Weine. Die erlesenen Weine werden sie mit ihren exquisiten Aromen und Geschmäckern verzaubern. In Castilla-La Mancha genießt man den Wein, indem man ihn trinkt und lebt. Seine Weinkeller erwarten sie. In vielen von diesen können sie Unterkunft finden, um die Weinberge zu besuchen, die Stille der Lagerhallen zu fühlen, die therapeutischen Eigenschaften des Weins zu genießen, bei der Traubenlese teilzuhaben, in die Geheimnisse der Weinprobe einzutauchen oder den Zauber zu spüren, der von der Gärung und Mazeration ausgeht.

CERVANTES UND EL QUIJOTE

Im Jahre 2016 feierte man in Castilla-La Mancha die Vierhundertjahrfeier des Todes von Miguel de Cervantes, der in seinem abenteuerlichen Leben viel Verbindung zu den Orten dieser Region wie Toledo, Esquivias oder Argamasilla de Alba hatte.

In Esquivias heiratete er Catalina de Salazar y Palacios. Das Ehepaar besaß ein Haus in Toledo. Dort besuchten den Schriftsteller Händler, Ritter, Soldaten, der Klerus und Gauner. Von all diesen machte er sich Notizen für seine Werke. Und man weiß aus dem Volksmunde, dass, als Cervantes in Argamasilla de Alba, in der Höhle von Medrano, gefangen gehalten wurde, dieser anfang, *El Quijote* zu schreiben. Wenn man die emblematischsten Ecken von La Mancha besucht, kann man die geistreichen Streifzüge des einzigartigen Helden, der Windmühlen mit Riesen, Gasthöfe mit Palästen, Schafsherden mit einem Heer und Weinschläuche mit verzauberten Schurken verwechselt hat, nacherleben. Sie finden die schönsten Windmühlen in Conuegra, Alcázar de San Juan, Mota del Cuervo und Campo de Criptana.

Da wir uns im Jahre von Cervantes befinden, schlagen wir ihnen vor, diese Reise mit den Worten von Miguel de Cervantes zu beenden: „Der, der viel liest und viel läuft, sieht viel und weis viel.“ Also nutzen sie dieses touristische Abenteuer. Es ist viel, was sie lernen, genießen, kennenlernen und schmecken können. Ach, und vergessen sie auch nicht, eine Ausgabe von *El Quijote* in den Koffer zu packen und zu lesen. 🍷





**AN EINEM ORT
DEINES LEBENS**

www.turismocastillalamancha.es



Unión Europea

Fondo Europeo
de Desarrollo Regional
"Una manera de hacer Europa"



Castilla-La Mancha